BETRIEBSANLEITUNG

HP 40.01.84/50 Rhön-Universal Last-Zelt-Anhänger



VEB BERGWERKSMASCHINEN WERK 1 DIETLAS

Lengsfelder Straße

DIETLAS 6201

Fernsprecher: Dorndorf 1380 bis 1383 Telex-Nr.: 628941

1. Vorwort

Werter Kunde!

Mit dem Last-Zelt-Anhänger "Rhön-Universal" haben Sie eine Neuentwicklung des VEB Bergwerksmaschinen, Werk 1 Dietlas, erworben.

Dieser universell einsetzbare Anhänger soll Ihnen helfen, Transportprobleme zu bewältigen und zum anderen einen angenehmen Campingurlaub zu garantieren.

Das gewählte Konstruktionsprinzip ermöglicht Ihnen ein schnelles und problemloses Aufstellen des Zeltteiles. Somit ist dieser Anhänger gut geeignet für Kurzcamping, Wandertouristik, d. h., wenn es um schnelle Schaffung der Übernachtungsmöglichkeit geht. Mit wenigen Handgriffen, durch Abnahme des Deckels einschließlich des Zeltaufbaus, haben Sie den Anhänger in einen Lastanhänger umgerüstet.

Der Last-Zelt-Anhänger wurde im Rahmen der Entwicklung unter den verschiedensten Bedingungen getestet und einer umfangreichen Erprobung unterzogen. Die Sicherheit und Zuverlässigkeit dieses Erzeugnisses konnte damit nachgewiesen werden. Die Fahreigenschaften wurden von allen, die am Test beteiligt waren, als ausgezeichnet beurteilt.

Die Einhaltung der Hinweise in der Betriebsanleitung sind die Voraussetzung für sicheren Transport und lange Lebensdauer.

Als Hersteller sind wir bemüht, den steigenden Anforderungen an die Qualität und die Zuverlässigkeit auch in Zukunft gerecht zu werden.

Mit Fragen, Hinweisen und Problemen wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Vertragswerkstätten bzw. an unseren Kundendienst. Aus diesem Grund behalten wir uns Änderungen im Sinne der technischen Weiterentwicklung, zur Verbesserung der Gebrauchswerteigenschaften und des Services jederzeit vor.

Ansprüche, gleich welcher Art, können folglich aus dieser Betriebsanleitung nicht abgeleitet werden.

Wir wünschen Ihnen jederzeit "Gute Fahrt" und angenehmen Aufenthalt im Last-Zelt-Anhänger "Rhön-Universal".

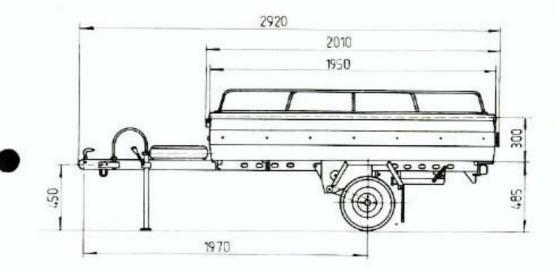


Bild 2



Bild 3

Maßskizze



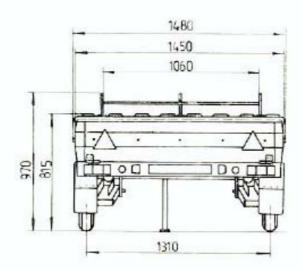


Bild 5

2. Technische Daten

Zul. Gesamtmasse	2	400 kg
Leermasse	Variante Zeltanhänger	200 kg
	Variante Lastanbänger	130 kg
max. Nutzmasse	Variante Zeltanhänger	200 kg
•	Variante Lastanhänger ohne Deckel	270 kg
	Variante Lastanhänger mit Deckel	220 kg
Stützlast (leer)		18 kg
Gesamtlänge		2 920 mm
Gesamtbreite		1 480 mm
Höhe	Variante Zeltanhänger	970 mm
	Variante Lastanhänger	785 mm
Kastenlänge		1 950 mm
Kastenbreite		1 450 mm
Bordwandhöbe	Variante Lastanhänger	300 mm
max. Stehhöhe im Zelt		2 020 mm
Bereifung		4.03-3 4 PR \$5.1
Felge		2.5 A × 8
Luftdruck		0,18 MPa (leer)
		0,25 MPa (beladen)
Anhängerkupplung		Түр КК 82
elektrische Anlage		12 V (6 V)
zul. Höchstgeschwindigkeit		86 km/h

Maßskizze

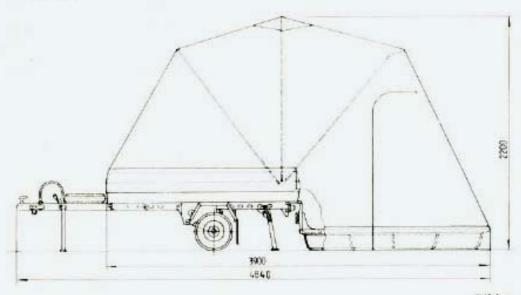


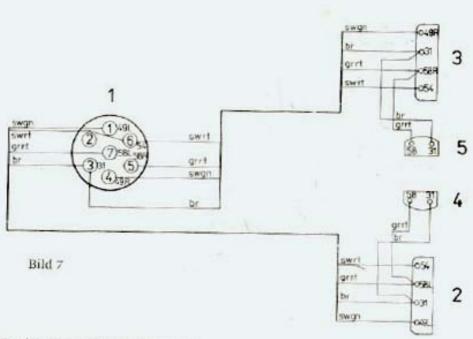
Bild 4

3.3. Elektrische Ausrüstung

Der elektrische Anschluß am Pkw erfolgt über eine 7polige Steckdose nach TGL 27292. Die standardisierte Schaltung entspricht dem im Bild 7 dargestellten Schema.

Beim Ankuppeln des Anhängers ist unbedingt darauf zu achten, daß mechanische und elektrische Verbindungen gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert sind. Der Anhänger kann mit einer 12 V- oder 6 V-Fahrzeuglampenbestückung, entsprechend der Bordspannung des Zugfahrzeuges, ausgerüstet werden.

Werkseitig erfolgt die Auslieferung mit 12 V-Lampenbestückung. Die elektrische Ausrüstung entspricht der StVZO.



- 1 Stecker G TGL 27 292, 7polig
- 2 Blink-Brems Schlußleuchte links, Kenn-Nr. 8520 25/70
- 3 Blink-Brems-Schlußleuchte rechts, Kenn-Nr. 8520.25/10
- 4 Kennzeichenleuchte links, Kenn Nr. 8528.7
- 5 Kennzeichenleuchte rechts, Kenn-Nr. 8528.7

Glühlampenbestückung:

- Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung:
 Lampe FZL E 12 V 5 W-C 11 TGL 10833/02
- Blink- und Bremslicht: Lampe FZL B 12 V 21 W P 25-1 TGL 10833/02

3. Beschreibung

3.1. Fahrgestell

Das Fahrgestell besteht aus einem aus Längsträgern, verschiedenen Traversen und Versteifungsblechen zusammengeschweißten Rahmen. Die Räder sind in Form einer Einzelradaufhängung mittels Längslenker am Rahmen befestigt. Als Federelement wird eine Gummistufenfeder verwendet.

Zum sicheren Aufstellen und zur Ausrichtung dienen 3 am Fahrgestell angebrachte Abstützungen.

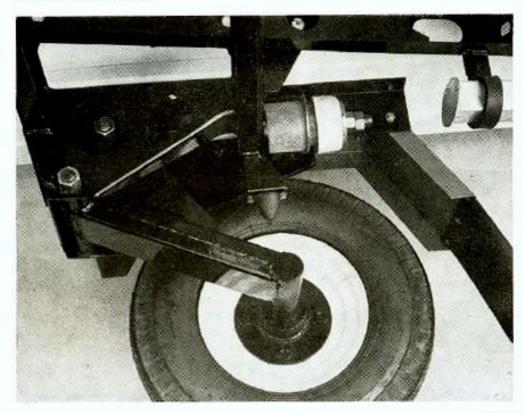


Bild 6

3.2. Aufbau

Der Aufbau besteht aus einem Blechkasten mit durchgehender Rückwandklappe, einem abklappbaren Deckel mit Stützgitter, welches in der Transportstellung des Anhängers zugleich als Gepäckgitter dient. Das Zelt ist an der Unterseite des Deckels befestigt und stellt sich beim Abklappen des Deckels selbständig auf. Der Blechaufbau dient entsprechend der Einsatzvariante des Anhängers (Zelt- oder Lastanhänger) als Liege- bzw. Ladefläche. Der Deckel wird
durch abschließbare Spannverschlüsse gesichert. Die Rückwandklappe läßt sich
beim Einsatz des Anhängers ohne Deckel mit 2 Haken arretieren, sowohl senkrecht in Fahrstellung als auch waagerecht zum Beladen.

4.2. Ankuppeln

Der Last-Zelt-Anhänger wird durch die automatische Kugelkupplung mit dem Zugfahrzeug verbunden. Die Handhabung und Bedienung der Kugelkupplung können Sie aus der mitgelieferten Anbau-, Bedienungs- und Pflegeanleitung für die Kugelkupplung Typ KK 82 des Herstellerwerkes der Kupplung entnehmen. Nach dem Ankuppeln ist der Stecker des Verbindungskabels in die am Zugfahrzeug vorgesehene Steckdose zu stecken und zu arretieren.

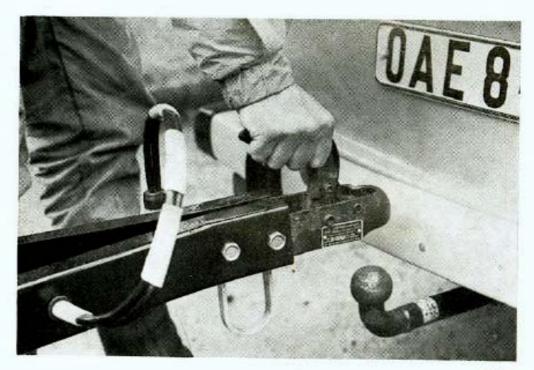


Bild 8

4.3. Fahren des Gespannes

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen Pkw mit Anhänger beträgt entsprechend der STVO max. 80 km/h.

Der Last-Zelt-Anhänger besitzt keine eigene Bremsanlage, so daß sich der Bremsweg beim Fahren des Gespannes verlängert. Die Beschleunigung Ihres Fahrzeuges wird bei Fahrt mit dem Anhänger verringert und Ihr Gespann besitzt fast die doppeite Länge gegenüber dem Solobetrieb. Dies ist zu berücksichtigen bei der Durchführung von Überholvorgängen, vor allem auch beim Wiedereinordnen.

Plötzliche Richtungswechsel beim Fahren mit dem Anhänger sind zu vermeiden.

3.4. Zeltaufbau

Der kombinierte Last-Zelt-Anhänger verfügt über einen in den Anhänger integrierten Zeltaufbau. Beim Öffnen des Deckels erfolgt das selbständige Aufrichten des Zeltes und Spannen der Zelthaut aus texilem Baumwollgewebe. Die zusätzliche Anbringung eines Gestängegerüstes entfällt.

Eine zusätzliche Verspannung an den Giebelseiten ist für besondere Witterungsbedingungen möglich. Die Befestigung der Zeltaußenhaut am Blechaufbau erfolgt über eine umlaufende Gummischnur und Planenknöpfe, die Befestigung im Deckelbereich über eine umlaufende Vorzeltschiene. Der Zeltaufbau mit einer umschlossenen Grundfläche von ca. 5,6 m² bietet ausreichenden Schlaf- und Wohnraum für 2 Erwachsene und ein Kind. Das Aufklappen des Deckels zum Zwecke der Zeltaufstellung ist durch Einmannbedienung möglich.

3.5. Korrosionsschutz

Der Korrosionsschutz des Anhängers wird durch eine Farbgebung erreicht, die den Forderungen der Zentralstelle für Korrosionsschutz entspricht.

Für Fahrgestell und Blechaufbau kommen verschiedene Anstrichsysteme und Farbtöne zur Anwendung.

Gepäckgitter, Stützen und Zeltgestänge sind galvanisiert bzw. feuerverzinkt.

4. Hinweise zum Fahrbetrieb

4.1. Allgemeines

Zum Mitführen des Anhängers müssen am Zugfahrzeug die entsprechenden Voraussetzungen vorhanden sein, wie eine

- dem Fahrzeugtyp entsprechende und zugelassene Anhängerzugvorrichtung
- elektrische Anlage gemäß StVZO für den Anhängerbetrieb.

Die Bordspannung des Zugfahrzeuges muß mit der des Last-Zelt-Anhängers übereinstimmen, ansonsten sind die Glühlampen des Anhängers umzurüsten.

5. Hinweise zum Aufbau des Zeltes

5.1. Aufstellen des Zeltes

Durch das gewählte Wirkprinzip ist das Aufstellen des Zeltaufbaus in kürzester Zeit durch eine Person möglich,

Bei der Wahl des Standplatzes sollten Sie darauf achten, daß eine möglichst ebene Stellfläche von 5 imes 2 m vorhanden ist. Größere Verunreinigungen durch Steine usw. sind zu beseitigen. Im Bereiche der späteren Deckelauflage sind größere Bodenunebenheiten auszugleichen.

Sie sollten den Last-Zelt-Anhänger so aufstellen, daß die Eingangsseite nicht dem Windangriff ausgesetzt ist.

Beim Aufstellen des Last-Zelt-Anhängers und anschließendem Aufklappen des Zeltaufbaus ist wie folgt zu verfahren:

- Last-Zeit-Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und von Hand auf die vorbereitete Stellfläche schieben
- hintere Standstützen abklappen
- Klemmschelle der Standstütze an der Zuggabel lösen, Anhänger waagerecht ausrichten und Standstütze durch Anziehen der Klemmschelle fixieren. Bei
- losem Untergrund (Sandboden) ist es ratsam, die Standsicherheit durch Unterlegen von Holzbrettchen unter die Standstützen zu verbessern.
- Spannverschlüsse an der Stirnwand entsichern und öffnen.



Bild 10

- Deckel anheben und langsam abklappen
- Zeltwand im Bereich der Zeltgestängehalterung vorsichtig nach außen über die Stirnwand ziehen



Bild 9

4.4. Beladen des Gespannes

Vor Antritt der Fahrt ist die Verkehrssicherheit des Last-Zelt-Anhängers zu überprüfen.

-Das im oder auf dem Anhänger mitgeführte Gepäck ist gleichmäßig bzw. zentral über der Achse zu verteilen und so zu sichern, daß Verschiebungen während der Fahrt nicht eintreten können.

Beim Be- und Entladen sollte der Anhänger am Pkw angekuppelt bzw. entsprechend abgestützt werden.

Das Ladegut ist außerdem so anzuordnen, daß die Zugeinrichtung mit mindestens 4 Prozent der Anhängemasse belastet wird, dies entspricht bei 400 kg Gesamtmasse einer Stützlast von mindestens 16 kg. Die zulässige Stützlast beträgt 50 kg.

- Eingangsreißverschluß öffnen und Zeltinnenraum betreten
- Schürze im Bereich der Rückwandklappe einlegen und ausrichten.
- Zwecks besserer Verspannung der Fensterseite und des Daches kann an den Ecken unterhalb des Fensters jeweils eine Spannleine angebracht werden.
- Bei extremen Witterungsbedingungen ist der Zeltaufbau durch eine beidseitige Zusatzverspannung im Giebelbereich des Zeltes zusätzlich zu sichern. Die entsprechenden Heringe und Spannleinen gehören zum Ausstattungsgrad des Anhängers.

Das Zurückklappen des Zeltaufbaues in die Transportstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Luftmatratzen und Schlafsäcke können im Anhängerkasten verbleiben. Noch verbleibender Freiraum im Kasten kann zusätzlich mit Reisegepäck belegt werden. Muß der Zeltaufbau aus zwingenden Gründen einmal feucht in die Transportstellung zurückgeklappt werden, empfiehlt es sich, das im Kasten verbleibende Inventar durch eine Plastefolie abzudecken und so vor Anfeuchtung durch die nasse Zelthaut zu schützen.

Beim Zurückklappen des Deckels ist besonders im Bereich der Rückwandklappe darauf zu achten, daß keine Zeltteile eingeklemmt und beschädigt werden. Die Spannverschlüsse sind zu verschließen und zusätzlich zu sichern.

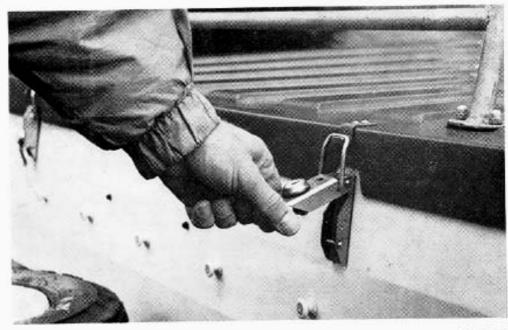
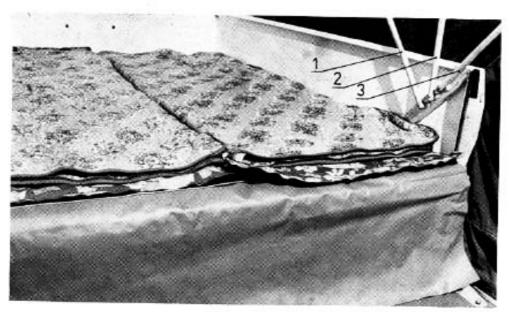


Bild 13



Bild 11

- Durch Einhängen der umlaufenden Gummischnur in die Planenknöpfe des Blechaufbaus Zeltwände spannen
- Faulstreifen glattziehen und bei entsprechenden Witterungsbedingungen ggf mit Erdnägeln am Boden befestigen
- Das Spannen des Zeltes kann durch Verstellung der vorderen Standsfütze verbessert werden



Zeltstange lang 2 . . . Zeltstange kurz 3 . . . Zeltstange abgew.
 Bild 12

6. Wartung und Pflege

6.1. Fahrgestell und Aufbau

Alle Schraubverbindungen sind erstmalig nach 500 km, dann nach 1000 km und weiter alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. nachzuziehen. Die Pflege der Radlagerung beschränkt sich auf die Erneuerung der Fettfüllung nach jeweils 10 000 km.

Es wird empfohlen, den Unterboden und das Fahrgestell mit handelsüblichen Konservierungsmitteln (z. B. Elaskon) zu behandeln und jährlich zu erneuern. Die Pflege der Lackierung ist mit handelsüblichen Lackpflegemitteln vorzunehmen. Gummielemente sind mit Glyzerin zu pflegen. Die Schlösser der Spannverschlüsse am Ersatzradhalter und der Stirnwand sind regelmäßig mit handelsüblichem Schloßöl zu ölen.

6.2. Zeltaufbau

Richtige Pflege und Wartung sind die Grundvoraussetzung für eine Werterbaltung des Erzeugnisses.

Der Zeltaufbau des kombinierten Last-Zelt-Anhängers besteht aus einem textilen Flächengebilde aus Naturfaserstoffen und unterliegt deshalb besonderen Pflegebedingungen.

Zum weitestgehenden Schutz des Zeltaufbaus vor äußeren Verunreinigungen vermeiden Sie bitte die Aufstellung des Last-Zelt-Anhängers unter Bäumen, da aufgrund der Ausscheidung von Sekreten und Harzen die Gefahr einer Verschmutzung gegeben ist.

Der Zeltaufbau sollte niemals feucht verpackt werden. Sind Sie trotzdem dazu gezwungen, so müssen Sie umgehend für eine Trocknung sorgen, da bereits nach kurzer Zeit Verstockungsflecke auftreten können, die zu einer Zerstörung des Gewebes führen.

Zur sachgemäßen Pflege des Zeltes gehört es, daß eine regelmäßige Säuberung von innen und außen erfolgt. Das Reinigen geschieht mittels einer Kleiderbürste. Etwaige Anschmutzungen sollten durch klares Wasser beseitigt werden. Eine Beseitigung von Flecken sollte durch einen geeigneten Dienstleistungsbetrieb erfolgen. Plötzlich auftretender starker Regen kann zum kurzzeitigen leichten Durchsprühen führen, was sich jedoch in kurzer Zeit verliert. Eine eventuell erforderliche Behandlung undichter Stellen erfolgt mit Imprägnierspray für Textilien. Dabei erfolgt das Besprühen der undichten, getrockneten Stellen und Nähte vom Zeltinnern her. Eine Lagerung bei Nichtnutzung des Zeltes in Räumen mit starkem Temperaturgefälle ist zu vermeiden.

5.2. Umrüstung des LZA in die Variante Lastanhänger

Das Konstruktionsprinzip des Last-Zelt-Anhängers gestattet eine schnelle Umrüstung des Anhängers zu einem vollwertigen Lastanhänger mit Rückwandklappe.

Bei der Umrüstung ist wie folgt zu verfahren:

- Aufstellen des Anhängers und Aufklappen des Zeltaufbaus gemäß Pkt. 5.1.
- Lösen der Gestängebügel an den Drehpunkten der Gestängehalterung links und rechts und Ablegen des Zeltes auf der Deckelinnenseite.
- Lösen der vier Befestigungsschrauben (M 8) an der Verbindung Deckel Rückwandklappe und Entfernen des Deckels.
- Die mitgelieferte Abdeckplane ist zum Überziehen des Deckels mit eingelegtem Zelt gedacht und somit kann die Ablage an einer geeigneten Stelle erfolgen.

Die Rückrüstung erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge. Die Anlenkungspunkte der einzelnen Zeltstangen sind Bild 12 zu entnehmen.

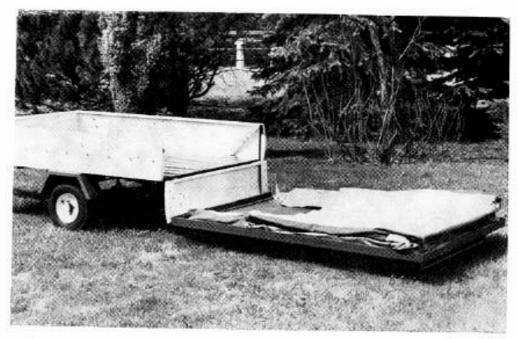


Bild 14

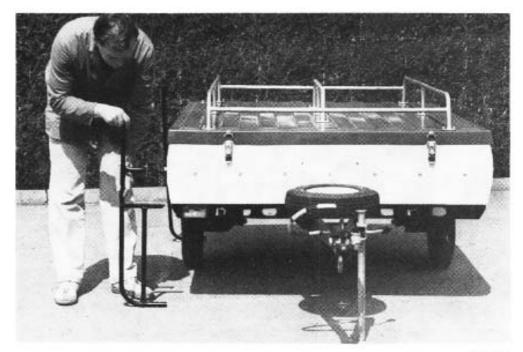


Bild 16

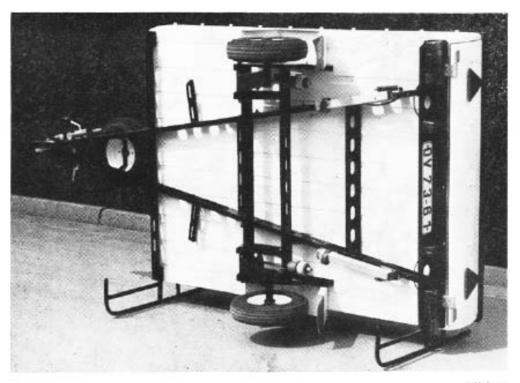


Bild 17

6.3. Radwechsel

Zwecks Vermeidung von Unfällen sollte der Radwechsel nur im angekuppelten Zustand des Last-Zelt-Anhängers erfolgen.

Dabei ist wie folgt zu verfahren:

- Zugfahrzeug mit Feststellbremse abbremsen
- Lockern der Radmuttern des zu demontierenden Rades
- Wagenheber ansetzen und anheben, bis sich das Rad frei drehen kann
- Lösen der Radmuttern
- Wechseln des Rades
- Montage in umgekehrter Reihenfolge.

Die Radmuttern sind jeweils nach 500 km und danach wie nach Pkt. 6.1. zu kontrollieren.

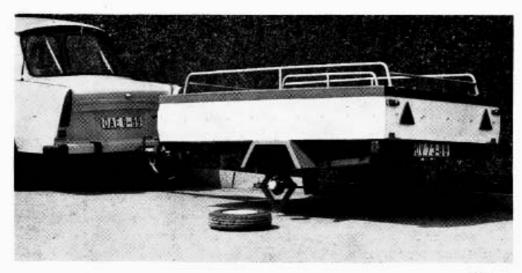


Bild 15

7. Ausstattung

Zur Grundausstattung des Anhängers gehören:

- 1 Reserverad mit verschließbarer Halterung
- 6 Abspannleinen (als zusätzliche Sturmverspannung)
- 6 Stück Heringe
- 10 Erdnägel
- 1 Abdeckplane

Zusätzlich beim Hersteller können bestellt werden:

- Innenzelt
- Vorrichtung zum seitlichen Aufstellen des Last-Zelt-Anhängers (Kippvorrichtung bestehend aus 2 Stück Bügel)